

קהלת קונסטאנץ



DR.-ERICH-BLOCH-UND-LEBENHEIM-BIBLIOTHEK
DER ISRAELITISCHEN KULTUSGEMEINDE KONSTANZ K.d.ö.R.
(JUDAICA)

Sigismundstr. 19 ● 78462 Konstanz ● Tel.:07531/88-4176 u. 282 700 ● www.bsz-bw.de/eu/blochbib

25 JAHRE
JUDAICA-BIBLIOTHEK IN KONSTANZ

**Die „Dr.-Erich-Bloch-und-Lebenheim-Bibliothek“
der Israelitischen Kultusgemeinde Konstanz K.d.ö.R.**

Die von Dr. Erich Bloch und Else Levi-Mühsam aufgebaute, von Alfred Lebenheim damals finanziell unterstützte und im November 1982 eröffnete Dr.-Erich-Bloch-und-Lebenheim-Bibliothek der Israelitischen Kultusgemeinde Konstanz K.d.ö.R. kann in der Bibliothekslandschaft des Bodenseeraumes, aber auch im Bereich jüdischer Kultur in Deutschland nach der Schoah noch heute als Besonderheit gesehen werden. Es war das Verdienst der drei oben genannten Initiatoren aus dieser kleinen Gemeinde, die zudem nicht in einer Grossstadt angesiedelt ist, eine vielseitige Judaica-Bibliothek einzurichten und das Verdienst des Gemeindevorstandes, sie für die gesamte Bevölkerung zu öffnen. Auch die Stadt Konstanz beteiligte sich anlässlich der Bibliotheksgründung mit einem finanziellen Beitrag. In der weiteren Umgebung des südwestdeutschen und Ostschweizer Raumes ist diese Institution damit die einzige öffentliche jüdische Bücherei.

Ausser Büchern zur jüdischen Religion, Philosophie, Geschichte, zu jüdischem Leben in Deutschland und anderen Ländern, zu Fragen des christlich-jüdischen Verhältnisses, zu Antisemitismus und zur Schoah sowie Bänden zu Kunst und Wissenschaften finden sich zahlreiche Biografien jüdischer Persönlichkeiten und Zeitzeugen aus den verschiedensten Epochen. Ein umfangreicher Bestand ist mit unterschiedlichen Themenkreisen dem Land Israel gewidmet. In der Abteilung Belletristik findet der Besucher Romane, Dramen und Gedichtbände jüdischer Autoren aus Amerika, Europa und Israel sowie jiddische Literatur und Liedtexte. Kunstbildbände, verschiedene Periodika und auch Kinder- und Jugendbücher runden das Angebot - hauptsächlich Titel in deutscher Sprache - für die Benutzer ab.

Else Levi-Mühsam betreute die Bibliothek mit Leidenschaft und grossem Sachverstand bis zu ihrem Umzug nach Jerusalem im September 1995. Seither ist Thomas Uhrmann ehrenamtlicher Leiter der Bibliothek. Es war dies die Zeit, in der innerhalb der Gemeinde ein grosser Veränderungsprozess begonnen hatte. Wie überall in Deutschland stieg die Zahl der Mitglieder durch den Zuzug von Juden aus der ehemaligen Sowjetunion unerwartet stark an, erforderte eine intensive Integrationsarbeit und machte die feste Anstellung eines Rabbiners erforderlich. Für die Bibliothek bedeutete dies zweierlei: einerseits wurde der ohnehin nicht allzu grosse finanzielle Spielraum für Neuerwerbungen noch enger, andererseits veränderten sich die inhaltlichen Kriterien für weitere Anschaffungen. Werke über die religiösen Wurzeln, ohne die die jüdische Literatur in all ihrer Vielfalt nicht zu denken ist, Bücher zu Traditionen

und Regeln religiösen jüdischen Lebens, die den Neueinwanderern, aber auch Nichtjuden einen authentischen Einblick in das jüdische Denken und Handeln vermitteln, sowie Unterrichtsmaterialien für die Kinder waren jetzt gefragt. Und der neue Rabbiner Chaim Naftalin sel.A. benötigte für seine Studien vor Ort die wichtigsten religiösen und religionsgesetzlichen Texte und Kommentare in hebräischer Sprache. So ergänzen seither die grundlegendsten Fundamente einer jüdischen Bücherei überhaupt, wie der Talmud, Schulchan Aruch, Rambam (Maimonides), Chassidut u.a., als Handbibliothek den für die Ausleihe bestimmten Bestand, wobei Teile dieser rabbinischen Literatur ebenfalls in deutscher Sprache vorhanden sind. Ergänzt wurde der Bestand nichtrabbinischer Literatur aber auch durch grosszügige Schenkungen aus der Bevölkerung und unter anderem von der Karger-Bibliothek der Israelitischen Gemeinde Basel.

Als erste Judaica-Bibliothek, die nicht einer Hochschule angegliedert ist, und zugleich als erste Bibliothek einer jüdischen Gemeinde in Deutschland ist die Bibliothek im Jahre 2001 in einen Bibliotheksverbund aufgenommen worden. Der gesamte Buchbestand (Sommer 2007: über 3300 Bände) ist beim Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) elektronisch katalogisiert worden und im Internet-Katalog des Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) recherchierbar:

<http://swb.bsz-bw.de/DB=2.1/> und <http://swb.bsz-bw.de/DB=2.203/>).

Neben Gemeindemitgliedern und nichtjüdischen Lesern aus Konstanz und Umgebung nutzen vermehrt Schüler und Studenten die Bibliothek. Besuche von Schulklassen und anderen Gruppen werden oft mit einer Besichtigung der Synagoge verbunden, um sich neben jüdischer Literatur aus erster Hand über jüdische Tradition und jüdisches Leben im Allgemeinen sowie im heutigen Konstanz zu informieren.

Die Israelitische Kultusgemeinde Konstanz und ihre Bibliothek beteiligen sich in Zusammenarbeit mit der Stadt Konstanz seit 2005 mit verschiedenen Veranstaltungen am jährlich stattfindenden „Europäischen Tag der jüdischen Kultur“ (<http://www.bsz-bw.de/eu/blochbib/eurotag2007.pdf>) und in diesem Jahr auch am bundesweiten Wissenschaftsjahr. Mit diesen Aktivitäten möchte die Israelitische Kultusgemeinde einen Beitrag zum interkulturellen Dialog leisten.

Geöffnet ist die Bibliothek in der Regel jeden 1. und 3. Montag im Monat von 16 bis 18 Uhr (ausgenommen an jüdischen, gesetzlichen oder regionalen Feiertagen) in der Sigismundstrasse 19, im 1. Stock. Jeder am Judentum und an jüdischer Literatur Interessierte ist willkommen. Die Ausleihe ist kostenlos. Weitere Auskünfte: thomas.uhrmann@bsz-bw.de (Tel. 07531/ 88-4176; Büro Israelit. Kultusgemeinde: ikgkonstanz@t-online.de 07531/ 282 700).

Informationen über die Bibliothek findet man im Internet unter

<http://www.bsz-bw.de/eu/blochbib/>

und

<http://de.wikipedia.org/wiki/Dr.-Erich-Bloch-und-Lebenheim-Bibliothek>

Informationen über die Israelitische Kultusgemeinde Konstanz K.d.ö.R. unter:

<http://ikg-konstanz.blogspot.com/>

und

http://www.alemannia-judaica.de/konstanz_synagoge_n.htm

Thomas Uhrmann